

Heilpraktiker für Psychotherapie

Skript Nr. 4
Organisch bedingte psychische Störungen

Heilpraktikerschule LIKAMUNDI

Heilpraktikerschule Likamundi, Drehergasse 12, 87629 Füssen
Telefon (08362) 92 11 97 - E-Mail: info@likamundi.de

Copyright © Heilpraktikerschule Likamundi

Herausgegeben von Heilpraktikerschule Likamundi, Drehergasse 12, 87629 Füssen, Telefon (08362) 92 11 97.

Die Informationen dieses Dokumentes wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine juristische Verantwortung oder Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte bleiben dem Herausgeber dieses Dokumentes vorbehalten. Sowohl dieses Dokument als Ganzes als auch einzelne Inhalte dürfen in keinster Weise ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers vervielfältigt bzw. entgeltlich oder unentgeltlich verbreitet werden.

Telefon: +49 (0) 8362 92 11 97
Webseite: likamundi.de
E-Mail: info@likamundi.de

Version vom: 2. März 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung **1**
- 1.1 Degenerative Prozesse 3
  - 1.1.1 Demenz 3
  - 1.1.2 Symptome der Demenz 4
- 1.2 Raumfordernde Prozesse und Hirntumoren 6
- 1.3 Entzündliche Prozesse 6
  - 1.3.1 Meningitis 6
  - 1.3.2 Enzephalitis 7
  - 1.3.3 Gefäßerkrankungen 7
- 1.4 Traumata 10

2 Krankheitsbilder **11**
- 2.1 Akute Störungen 11
  - 2.1.1 Delir (F05) 12
- 2.2 Akute sowie chronische Verläufe 15
  - 2.2.1 Amnestisches Syndrom 15
  - 2.2.2 Traumata 17
  - 2.2.3 andere psychische Störungen (F06) 20
- 2.3 Chronische Verläufe 21
  - 2.3.1 Alzheimer-Krankheit (F00) 22
  - 2.3.2 Vaskuläre Demenzen F01 26
  - 2.3.3 Demenz bei sonstigen Krankheiten F02 28
  - 2.3.4 organische Persönlichkeitsstörung (F07) 38
- 2.4 Sonderfälle 42
  - 2.4.1 Epilepsie/Anfallsleiden 43
  - 2.4.2 Exkurs: epileptische Anfallsformen 45
  - 2.4.3 Multiple Sklerose 50
  - 2.4.4 Migräne 53

A Zusammenfassung und Lernhilfen **55**

B Antworten Originalprüfungsfragen **59**

© by Heilpraktikerschule Likamundi - Vervielfältigung und Nachdruck verboten
für NAME EMAIL

1 EINFÜHRUNG

Wir stellen Ihnen die organischen bedingten Störungen vor. Nach Bearbeitung des Skripts sollten Sie die Krankheitsbilder beschreiben können.

- Sehr wichtig ist die Symptomatik.
- Sie sollten knapp die Ursachen benennen können, und
- die verschiedenen Erkrankungen voneinander abgrenzen können.
- Sie sollten Aussagen machen können zu Verlauf und Prognose.

Eine Diagnose ist ausschließlich der FachärztIn vorbehalten. Ebenso ist das Thema der Therapie zu vernachlässigen, da die organisch bedingten psychischen Erkrankungen in das Wissensgebiet der Neurologie gehören. Psychotherapie kann nur durch PsychotherapeutInnen mit entsprechendem Fachwissen und einer Zusatzausbildung als NeuropsychologIn erfolgen. Für eine Therapie bei einer HeilpraktikerIn für Psychotherapie kommen meist nur die Patienten-Angehörigen in Frage.

Unter den körperlich begründbaren psychischen Störungen sind eine Reihe von psychischen Krankheiten zusammengefasst, deren gemeinsames Merkmal eine vorübergehende oder andauernde Störung der Hirnfunktionen ist. In der ICD-10 sind diese Störungen in der F0 zu finden.

Synomyme: exogene Psychosen, hirnorganische Psychosyndrome

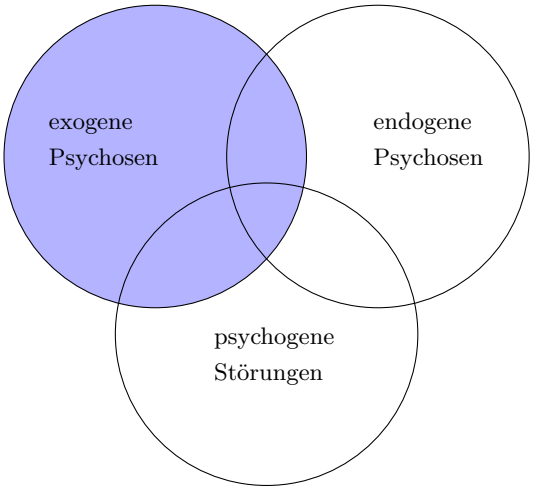
Beachten Sie, dass das triadische System (siehe Abbildung 1.1) die Einteilung der psychischen Krankheiten nach ätiologischen Gesichtspunkten ist und heute noch phänomenologischen Kriterien unterschieden wird. Die Begriffe aus dem triadischen System sind aber teilweise noch gebräuchlich und die F0 der ICD-10 entspricht weitgehend den exogenen Psychosen des triadischen Systems.

Die Ursachen für organisch bedingte psychische Störungen liegen in nachweisbaren Störungen der Hirnfunktionen. Die psychischen Symptome haben eine körperliche Ursache.

Die Funktionsstörung kann primär sein, und zwar bei Krankheiten, Verletzungen oder Störungen, die das Gehirn direkt oder in besonderem Maße betreffen. Die Funktionsstörung kann sekundär sein aufgrund einer körperlichen Allgemeinerkrankung, die erst in ihrer Folge das Gehirn beteiligt.

© by Heilpraktikerschule Likamundi - Vervielfältigung und Nachdruck verboten
für NAME EMAIL

Abbildung 1.1: Das triadische System



Nachweisbare primäre Krankheiten, Schädigungen oder Funktionsstörungen sind

- degenerative Erkrankungen
- raumfordernde Prozesse
- entzündliche Prozesse
- vaskuläre Erkrankungen
- Schädel-Hirn-Traumen

Zu sekundären Hirnschädigungen führen

- stoffwechselbedingte Krankheiten (Leber, Niere)
- hormonell bedingte Krankheiten (Schilddrüse, Wochenbett)
- Infektionen (Typhus)
- Intoxikationen (Alkohol)

Die organisch bedingten Störungen kommen als akute und als chronische Syndrome vor.

Das akute Psychosyndrom ist häufig reversibel und tritt parallel zum Verlauf einer hirnorganischen oder das Gehirn beteiligenden Erkrankung auf.

Das chronische Psychosyndrom geht mit Atrophie oder substantieller Zerstörung des Zentralen Nervensystems einher. Es ist häufig nicht reversibel.

Symptome

- Wesensänderung
- Demenz
- Neurasthenie

© by Heilpraktikerschule Likamundi - Vervielfältigung und Nachdruck verboten
für NAME EMAIL

Arbeiten Sie mit Visualisierungen, indem Sie Mindmaps oder andere Zeichnungen anfertigen, um sich einen Überblick zu verschaffen. Dieses Kapitel beinhaltet sehr viele ungewohnte Begriffe, Fach- und Fremdwörter. Benutzen Sie „Eselsbrücken“ und Assoziationen, um sich die Begriffe zu merken. Fallbeispiele sind hilfreich, um die Fakten mit Bildern auszustatten und somit dem Gedächtnis auf die Sprünge zu helfen.

1.1 Degenerative Prozesse

Der Begriff Degeneration ist definiert als ein Abbau- und Zerfallsprozess von Zellen, Organen oder Körperteilen, der mit einer Funktions- und Leistungsminderung einhergeht.

Die größte Gruppe der degenerativen Prozesse bilden die Demenzen.

1.1.1 Demenz

Die Demenz ist gekennzeichnet durch Beeinträchtigung des Gedächtnisses, der Intelligenz und der Aufmerksamkeit. Im Unterschied zu amnestischen Syndromen weisen Demenzen neben der Gedächtnisstörung noch mindestens eine weitere kognitive Funktionsstörung auf, die im Bereich des abstrakten Denkens oder der sprachlichen Fähigkeiten liegen kann. Bei vielen Demenzen kommt es auch zu Persönlichkeitsveränderungen.

Die Demenz ist gekennzeichnet durch Beeinträchtigung des Gedächtnisses. Hinzu kommt noch mindestens eine weitere kognitive Funktionsstörung wie z.B. Beeinträchtigung der sprachlichen Fähigkeiten.

Abgesehen von einem Anteil behandelbarer Demenzen handelt es sich um fortschreitende degenerative Erkrankungen, die in der Regel zum Tod führen.

An einer Demenz leiden in Deutschland etwa 1,4 Millionen Menschen - mit steigender Tendenz. Der Grund: Das Risiko steigt mit dem Alter. So leidet im Alter zwischen 65 und 69 Jahren jeder Zwanzigste daran, aber zwischen 80 und 90 ist schon fast jeder Dritte betroffen. Weil in unserer Gesellschaft der Anteil älterer Mitbürger zunehmen wird, erwartet man auch eine Zunahme an Demenzkranken. So rechnen Experten für das Jahr 2030 mit 2,5 Millionen Betroffenen. Bei Entwicklung einer Demenz geht die Fähigkeit zur Selbstversorgung verloren. Die Demenzkranken stellen mit 50% bis 80% einen hohen Anteil der Bewohner von Alten- und Pflegeheimen.

Kernsymptome der Demenz betreffen die kognitiven Funktionen. Gerade am Anfang der Erkrankung sind aber noch zahlreiche nichtkognitive Störungen wie Angst und Depressivität mit der Demenz verbunden. Eine dementielle Erkrankung verläuft durchschnittlich über einen Zeitraum von acht Jahren. Das Erkrankungsalter hat keinen Einfluss auf den Verlauf. Die Erkrankung stellt in jedem Fall eine schwerwiegende Lebenskrise nicht nur für den betroffenen Menschen, sondern auch für die Angehörigen dar.

© by Heilpraktikerschule Likamundi - Vervielfältigung und Nachdruck verboten
für NAME EMAIL